

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 17 (2010)
Heft: 186

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Neue Jahr schwant unheilvoll.
 Das Alte ging läppisch zu ende. Die
 einen erkälteten sich höllisch an der
 City Beach in der Olmhalle. Auch in
 Kopenhagen ging alles baden - kein
 Wunder, bei soviel Wasser & Wärme in
 Zukunft. Der Rest
 legte sich

lachend
 in die
 Schweinekrüpe.



Sodeli, mal abfahren
 mit dem alten
 Glump...

...und auch furt
 mit all dem neuen
 Mist, den's zum holden
 Fest gab. Eine
 von Bob Dylan
 signierte Uhr.
 So ein...!!!
 Hm, nicht
 nur die
 Schweiz
 geht vor
 die
 Hunde.

Schade, die Musik hat
 mir früher gefallen vom Bobby.
 Aber, ach ja, das sind
 wohl die so genannten
 Widersprüche des Lebens.

Bsst bssst!
 Bssst bssst!

Bloop!

Ich bin das unendliche strahlende
 mystische Nichts - das
 Nichts aus dem alles
 Neue entsteht und
 zu dem alles
 Alte einmal
 wird.

was
 bist du?

aha...

nee.

...und du willst mir
 jetzt bestimmt
 was ganz
 Schlaues offenbaren.
 Stimmts?

Ach, diese Jugend, die einen verfluchen,
 die anderen hätscheln sie. St.Gallens
 Jazz-Urgestein **Malcolm Green** ver-
 anstaltet im Gambrinus nun regelmässig eine Sing-
 Bar unter dem Motto «Music Star meets Reality».
 Dort können Schülerinnen und Schüler der
 St.Galler Musikschulen dem Publikum zeigen, was
 sie gelernt haben. Ob dies auch blockflötende
 Drittklässler einschliesst, ist unklar, würde uns aber
 ausserordentlich freuen. An die schlägernde, also
 nicht zu fördernde Jugend richten sich die derzeit
 etwa 200 Plakate in der Stadt, die Werbung ma-
 chen gegen Gewalt. Von den «Artists» **Barbara
 Signer** und **Georg Gatsas**, über «DJs» **Pa-Tee**
 und **Johnny Lopez**, «MCs, Producers» **Kiko &
 Boro**, zu «Club Owner» **Dani Weder** haben
 sich einige «regionale Persönlichkeiten» bereit er-
 klärt, grimmig in die Kamera zu blicken. Das ist
 sehr löblich, aber die Stylistin hätte ein bisschen
 auf die Garderobe schauen müssen, die Kampagne
 läuft nämlich Gefahr, mit einer Lederjackenwer-
 bung verwechselt zu werden. Einer der wenigen
 Nicht-Lederträger ist «Record Shop Owner»
Philipp Buob. Apropos Plattenladen: In den
 leeren Räumen des ehemaligen **Bro-Records-**
 Lokals am Oberen Graben war Mitte Dezember
 die **Guerilla Galerie** von **Nadia Veronese**
 und **Kathrin Dörig** zu Gast. Von nun an sollen
 in diversen leerstehenden Räumen nationale und
 internationale Kunstschaffende neue Werke zei-
 gen. Mit **Beni Bischof** wurde eröffnet, dazu gabs
 Brioche, Pandoro und Prosecco. Auch wenn wir
 uns fragen, was das alles mit Guerilla zu tun hat,
 erhoffen wir uns doch von solchen Orten, dass sie
 die einen oder anderen Künstler davon abhalten,
 ebenfalls nach Zürich zu ziehen. Denn unlängst
 antwortete Rapper **Greis** im Interview mit dem
 «Züritipp» auf die Frage «Was ist aus Zürich
 nicht mehr wegzudenken?» mit: «Die Ostschwei-
 zer Journalisten und Kulturschaffenden.» Wer uns
 trotz seines Weggangs erhalten bleibt, ist Ex-
 «Tagblatt»-Chef **Gottlieb F. Höpli**, der nun im
 Monatsrhythmus auf Seite zwei des Monopolblatts
 seine «ureigene Meinung» äussern darf. In seinem
 ersten Beitrag kritisierte er prompt die Monopol-
 stellung des **Schweizer Fernsehens** in den acht-
 ziger Jahren. Heute gibts ja zum Glück viel mehr
 Fernsehsender, wie zum Beispiel **TV Null**, das
 weiterhin um die Konzession kämpft, mit dem
 Argument, seine Zugehörigkeit zu den Tagblatt
 Medien gefährde die Meinungsfreiheit überhaupt
 nicht. Heute nimmt man es ja mit der Wahrheit
 nicht mehr allzu genau. So hat unlängst die **Aus-
 tria Presse Agentur** die Meldung verbreitet,
Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museum
 Hohenems, sei einer der aussichtsreichsten Bewer-
 ber um die Leitung des Jüdischen Museum Wien.
 Worauf schliesslich Loewy selbst das Ganze per
 Mail als Ente enttarnen musste. Von einem wahr-
 haftigen Stellenwechsel haben wir aber auch ge-
 hört. So wird der ehemalige Palace-Abwart
Hansruedi «Hanswart» Beck die Geschäfts-
 führung der **Stickerie** übernehmen, unter dem
 Patronat des Zürcher Restaurants **Rosso**. Auch
 wenn sie ihre vielgepriesene Pizza scheint hier
 nicht backen werden, sind wir doch gerade jetzt
 im Winter froh, dass dieser schöne Ort, um sich
 aufzuwärmen, erhalten bleibt.

Lika Nüssli

JETZT ERHÄLTlich

DAS GRANDIOSE A1-POSTER

HERR MÄDER BAUT ST.GALLEN

von **MANUEL STAHLBERGER**

1. GRATIS
MIT SAITEN-
ABO

GRATIS 2.
MIT COMIC-KOMBI-
PAKET HERR
MÄDER 1+2

18 FRANKEN

3.
IM BUCH-
HANDEL

**Finden Sie Ihren Weg im vielfältigen
Kulturangebot der Ostschweiz!**

- Ich will Saiten bis Ende 2010 im Briefkasten und erhalte kostenlos das A1-Poster «Herr Mäder baut St.Gallen»
- Ich will das Comic-Kombipaket «Herr Mäder 1» (Neuaufgabe mit zwei neuen Geschichten) und «Herr Mäder 2» für 45 Franken und erhalte kostenlos das A1-Poster «Herr Mäder baut St.Gallen»
- Ich will das A1-Poster «Herr Mäder baut St.Gallen» für 18 Franken
- Ich hole meine Bestellung im Saitenbüro am Blumenbergplatz ab und spare die Versandkosten
- Schicken Sie mir bitte meine Bestellung und die Rechnung zzgl. 9.50 Franken Versandkosten

Vorname/Name/Firma:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Talon einschicken an: Verlag Saiten, Blumenbergplatz 3, Postfach 556, 9004 St.Gallen

Oder hier bestellen: sekretariat@saiten.ch, Tel. +41 (0)71 222 30 66, www.saiten.ch

SAITEN
Ostschweizer Kulturmagazin